NEWSLETTER #52

Parents for Future (P4F) /// Germany **10/2026**



Liebe Leserinnen und Leser,

auch in diesen irren Zeiten gibt es viele gute Nachrichten, nicht nur aus Brasilien und Serbien. Wir MACHEN MIT dieser Ausgabe eine Reise durch zahlreiche Facetten der Klimabildung, wo sich viele Menschen als Multiplikatoren engagieren. Sei es als Wattführer*in, in Nationalparkzentren oder in einer alten Mühle. Sie organisieren den nächsten Klimastreik am 13.11. (Aktionsideen auf der P4F-Webseite), vegane Kochkurse für Jugendliche, setzen sich für Klimaschutz im Klassenzimmer ein und veranstalten „Zuhörkampagnen". Oder MACHEN MIT beim Tag des offenen Heizungskellers am 21.11.

Viel passiert vor der eigenen Haustür.

Dennoch schauen wir wie gewohnt auch über den Tellerrand hinaus – nach Tuvalu und global auf die ganze Welt mit dem Film-Tipp „How to live on Earth". Auch mit unseren drei Bücher-Tipps „Arctic Melt Down", „Cycling Cities" und „Die halbe Erde" gehen wir auf Reisen.

Um schließlich wieder im Hier und Jetzt zu landen beim Klima-Jahresauftakt der For-Future-Bewegung am 23. Januar 2027. Save the date.

MACHT MIT! Bei Aktionen und bei diesem Newsletter – siehe Seite 4.

Eine spannende Lektüre wünscht
Jörg Weißenborn für das Newsletter-Team

INHALT

Klimabildung für Groß und Klein entlang des Nordseeküsten-Radwegs 2
Weltreise an einem Tag: warum das Klimahaus Bremerhaven das perfekte Familienziel ist 3
Mitmachen fürs Klima? – Geht auch von der Couch! 4
UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer: zwischen Entdeckergeist und Klimaschutz 5
„Motto-Tour Klimawandel": mit dem Rad durch die Wesermarsch 7
Klimastreik am 13.11.2026 8
Tausende kommen zum „Tag des offenen Heizungskellers" 9
Klima-Aktivismus weltweit: Tuvalu 10
Dokumentarfilm „How to live on Earth" 11
Kochtopf statt Vortrag: Wie Jugendliche Klimaschutz selbst erleben 12
Klimaschutz im Klassenzimmer 13
Klimabildung im Herbst 14
Büchertipps 15
Zuhörkampagnen von „Klimaneustart" und „metro_polis" 16
Klima-Jahresauftakt 2027: Zusammen neue Kraft sammeln 17
Die gute Nachricht 18
Klima-Telegramm 19

WENN EINER EINE REISE TUT…
PER RAD UNTERWEGS IN FRIESLAND (TEIL 1)

KLIMABILDUNG FÜR GROSS UND KLEIN ENTLANG DES NORDSEEKÜSTEN-RADWEGS

Salzige Luft, eine steife Brise und viele tolle Eindrücke – zwischen Deichen, Dünen und dem ewigen Rhythmus der Gezeiten wollte Jörg Weißenborn vom Newsletter-Team herausfinden, wo Familien den Klimawandel und seine Auswirkungen entlang des Nordseeküsten-Radwegs von der niederländischen bis zur dänischen Küste hautnah und verständlich erleben können. Entstanden ist eine kleine Artikel-Reihe, die euch und eure Kinder mitnimmt auf eine Reise voller Entdeckungen, Aha-Momente und konkretem Klimaschutz zum Anfassen:

1. **Klimahaus Bremerhaven** *(in dieser Ausgabe)*
   Eine einzigartige Reise entlang des 8. Längengrades, bei der Kinder und Erwachsene die Klimazonen der Erde spüren und verstehen können.

2. **UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer**
   (in dieser Ausgabe)
   Warum dieses faszinierende Ökosystem direkt vor unserer Haustür ein wichtiger Klimaschützer ist und warum wir es dringender denn je verteidigen müssen.

3. **Seefelder Mühle** *(in dieser Ausgabe)*
   Ein historischer Ort mit moderner Botschaft – die Motto-Tour zum Klimawandel beweist, wie interessant und greifbar Klimabildung auf dem Land sein kann.

4. **Natureum Niederelbe** *(in der nächsten Ausgabe)*
   Ein Naturerlebnisraum an der Flussmündung, der zeigt, wie eng die Tierwelt, die Elbe und der weltweite Klimaschutz miteinander verwoben sind.

5. **Wattenmeer-Besucherzentrum Wilhelmshaven** *(in der nächsten Ausgabe)*
   Ein guter Ort, um tief in die Geheimnisse der Nordsee einzutauchen und den Lebensraum Meer interaktiv zu erforschen.

6. **Seehundstation Norden-Norddeich**
   (in der nächsten Ausgabe)
   Wo wir den süßesten Botschaftern der Nordsee ganz nah kommen und lernen, wie Umweltverschmutzung und Klimawandel das Leben der Seehunde bedrohen.

7. **Offshore-Windkraftanlagen**
   (in der nächsten Ausgabe)
   Pro und Contra

Egal, ob ihr Inspiration für den nächsten Familienurlaub sucht oder Argumente, um mit euren Kindern ins Gespräch zu kommen: Diese Orte machen Mut, zeigen Lösungen und beweisen, dass Klimaschutz und Entdeckergeist wunderbar zusammenpassen.


Foto: Jörg Weißenborn

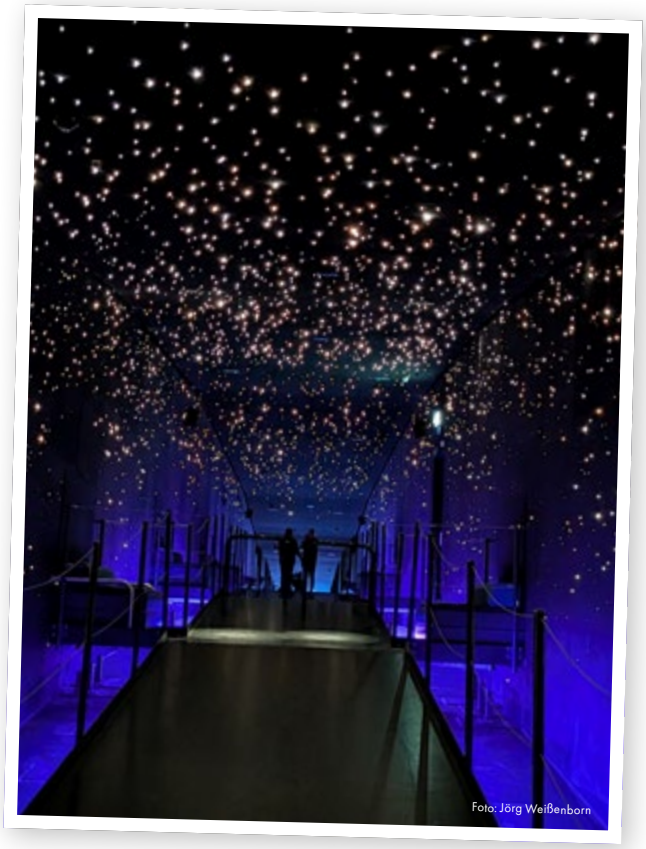


WELTREISE AN EINEM TAG

WARUM DAS KLIMAHAUS BREMERHAVEN DAS PERFEKTE FAMILIENZIEL IST

Sucht ihr nach einem Ausflugsziel, das euren Kindern die Schönheit unseres Planeten vor Augen führt, ohne die Klimakrise zu verschweigen? Das Klimahaus Bremerhaven ist ein faszinierender Ort, an dem Wissenschaft auf Abenteuer trifft. Es beweist, dass Klimabildung für Kinder und deren Eltern gleichermaßen spannend, lehrreich und anschaulich sein kann.

Herzstück der Dauerausstellungen ist „Die Reise“. Auf rund 5.000 Quadratmetern reist ihr mit Axel Werner entlang des 8. Längengrades (8° 34‘ Ost) einmal um die Erde. Dabei durchwandert ihr alle Klimazonen. Die Expedition startet in Bremerhaven und führt direkt auf eine Schweizer Alm nach Isenthal. Weiter geht es in die mediterrane Wärme nach Seneghe (Sardinien), bevor man die staubige Hitze der Wüste in Kanadi (Niger) und den feuchten Regenwald in Ikenge (Kamerun) betritt.



Nach der eisigen Kälte von König-Maud-Land (Antarktis) taucht man in die tropische Inselwelt von Satteua (Samoa) ein. Über die frostige Tundra auf der St.-Lorenz-Insel (Alaska) kehrt man schließlich über die von den Gezeiten geprägte Hallig Langeneß (Deutschland) zurück zum Ausgangspunkt. An jeder Station spürt man Temperaturen und Luftfeuchtigkeit hautnah und begegnet virtuell Menschen, deren Alltag direkt vom Klima beeinflusst wird.

Dank vieler Film- und Tonaufnahmen, Interviews und persönlichen Erlebnisse von Axel Werner hat man immer das Gefühl, direkt vor Ort dabei zu sein.

Neben dieser Weltreise vertiefen weitere Dauerausstellungen das Wissen:

- Im „World Future Lab“ werden Besucher*innen spielerisch zu Klimaschützern.
- „Perspektiven“ beleuchtet den Klimawandel in der Geschichte der Erde: von seinen natürlichen Ursachen bis zum menschengemachten Klimawandel und seiner möglichen Zukunft.
- „Wetterextreme“ inszeniert eindrucksvoll die Urgewalten der Natur und ihre Folgen.

Ergänzt wird das Angebot durch wechselnde Sonderausstellungen. Aktuell zeigt das Haus die interaktive Ausstellung „Sicher, oder?“, die sich dem Thema Katastrophenschutz widmet. Hier könnt ihr als Familie an Mitmach-Stationen entspannt ausprobieren, wie man Sandsäcke bei Hochwasser stapelt oder einen Notfallrucksack packt.

Das Klimahaus ist ein absolutes Highlight für den nächsten Familienausflug. Es fesselt die Kleinen durch Entdeckergeist und rüttelt die Großen mit harten Fakten wach. Ein Besuch hinterlässt das, was wir uns für die Zukunft wünschen: ein gutes Verständnis für die Verletzlichkeit unserer Erde und Motivation, sie aktiv zu schützen.

Sehr empfehlenswert ist auch schon ein Besuch der Webseite: www.klimahaus-bremerhaven.de

Jörg Weißenborn,
Newsletter-Redaktion

PS: Nach 6 Stunden (ohne Kinder) musste der Autor das Handtuch werfen – nicht, weil er alles gesehen hatte, sondern schlichtweg nichts mehr aufnehmen und deshalb im Beitrag auch nicht alles berichten konnte ;-)







Mitmachen fürs Klima? Geht auch von der Couch!

Du möchtest dich fürs Klima engagieren, aber Demos sind nicht dein Ding? Unser Redaktions-Team freut sich auf dich – auch vom Sofa aus!

Seit mehr als 50 Ausgaben bringen wir bei Parents for Future Wissen, Aktionen und Anregungen ins Postfach. Jetzt möchten wir die Arbeit auf mehr Schultern verteilen.

Ob du eigene Texte schreibst, Beiträge abstimmst oder Ideen einbringst: Du entscheidest, was zu dir passt. Gemeinsam machen wir daraus alle 6–7 Wochen einen neuen Newsletter.

Nimm am besten direkt Kontakt zu uns auf und wir schauen, wie du unsere Arbeit bereichern kannst: nl-redaktion@parentsforfuture.de

Liebe Grüße, dein Redaktions-Team



Das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer erstreckt sich als größte zusammenhängende Schlick- und Sandwattfläche über rund 11.500 km² und ist in insgesamt drei eigenständige Nationalparks aufgeteilt. Nicht nur entlang des Nordseeküsten-Radwegs bieten zahlreiche Informationszentren und naturpädagogische Angebote Familien spannende Einblicke in dieses einzigartige Ökosystem.
Das Wattenmeer ist ein dynamischer Lebensraum, der sich dank Ebbe und Flut alle sechs Stunden neu erfindet. Hier leben über 10.000 Tier- und Pflanzenarten, 40.000 Seehunde und mehr als 9.000 Kegelrobben, außerdem rasten bis zu zwölf Millionen Zugvögel jährlich auf ihrer oft Tausende Kilometer langen Reise.

Matsch-Glück und Artenvielfalt: Wattwandern mit Kindern

Wer das Wattenmeer schützen will, muss es zuerst kennen- und lieben lernen. Und wie ginge das besser, als mit hochgekrempelten Hosenbeinen barfuß durch den weichen Schlick zu waten? Für Familien ist eine geführte, kinderfreundliche Wattwanderung ein unvergessliches Erlebnis. Speziell geschulte Nationalpark-Führer*innen verwandeln den scheinbar leeren Meeresboden – oft nur mit einer Mistgabel bewaffnet – in ein lebendiges Abenteuerland.



Dabei sieht man meist die „Small Five“ des Wattenmeers: den berühmten Wattwurm, die Nordseegarnele, die Herzmuschel, die Strandkrabbe und die winzige Wattschnecke. Auch ich beobachte immer wieder fasziniert, wie sich eine Herzmuschel mithilfe ihres starken Muskelfußes in Sekundenschnelle im Boden eingräbt. Diese Exkursionen können unseren Kindern – ohne erhobenen Zeigefinger – vermitteln, wie sensibel und schützenswert das Ökosystem Wattenmeer ist.

Bildung am Radweg: die Nationalparkzentren

Ein großer Pluspunkt für Familien, die mit dem Fahrrad unterwegs sind: Entlang des gesamten Nordseeküsten-Radwegs gibt es ein dichtes Netz an Informations- und Nationalparkhäusern, die sich perfekt für wetterunabhängige Zwischenstopps eignen. Natürlich gibt es noch viel mehr – insgesamt mehr als 40 entlang der Küste und auf den Inseln.


Foto: Jörg Weißenborn

Drei Beispiele:

- Multimar Wattforum in Tönning: riesige interaktive Erlebnisausstellung, 37 Aquarien und mit einem echten, begehbaren Pottwal-Skelett
- Besucherzentrum in Wilhelmshaven: größtes Info-Zentrum für den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer; viele spannende, interaktive Ausstellungen, Spiele und Mitmachstationen auf vier Etagen; eine ausführliche Vorstellung folgt im nächsten P4F-Newsletter #53
- Wattenhuus Bensersiel: klein, aber fein, auch hier viel Interaktivität, tolle Entdecker-Rallyes für Kinder



Foto: Jörg Weißenborn

Der fossile Schatten: Bedrohung durch Bohrungen

Gleichzeitig versteckt sich hinter der friedlichen Kulisse der Salzwiesen aber auch ein rücksichtsloser industrieller Kurs. Mitten im Nationalpark wird seit Jahrzehnten ein fossiler Raubbau betrieben – etwa auf der Bohrinsel Mittelplate, deren Förderkonzessionen fatalerweise bis ins Jahr 2041 verlängert wurden. Zudem drohen an der Grenze zum niedersächsischen Schutzgebiet vor der Insel Borkum neue Gasbohrungen durch den niederländischen Konzern One-Dyas.

Wie u. a. der NABU warnt, gefährden diese fossilen Energieprojekte das Schutzgebiet massiv – trotz Klimawandel, Meeresanstieg und Ozeanversauerung. Ein Armutszeugnis in Zeiten der Energiewende mitten in einem der sensibelsten und besonders streng geschützten Ökosysteme Deutschlands.

Fazit: Hingehen, staunen und laut werden!

Ein Besuch im Wattenmeer ist eine tolle Mischung aus erholsamer Urlaubszeit und gelebter politischer Bildung. Also: Nutzt die Ferien für eine nachhaltige Reise, lasst eure Kinder dieses Naturwunder schätzen lernen und unterstützt den friedlichen Protest von Fridays for Future und Umweltverbänden gegen die fossilen Großprojekte. Das Wattenmeer braucht unsere Stimme!

Jörg Weißenborn,
Newsletter-Redaktion

WEITERE INFOS:

- www.unesco.de/staette/wattenmeer
- www.wwf.de/themen-projekte/projektregionen/wattenmeer
- metropolregion.hamburg.de/natur-und-kultur-erleben/unesco-welterbe/wattenmeer-7988
- www.nationalpark-wattenmeer.de/schuetzen/weltnaturerbe
- nationale-naturlandschaften.de/natur-erleben/gebiete/nationalparke/nationalpark-schleswig-holsteinisches-wattenmeer

„MOTTO-TOUR KLIMAWANDEL“

MIT DEM RAD DURCH DIE WESERMARSCH

Zufällig führte mich meine Radtour an der Seefelder Mühle vorbei. Eine Tafel (siehe Foto) machte mich neugierig und ich recherchierte ein wenig (siehe Links).



Klimawandel erfahren, Zusammenhänge entdecken und dabei die Wesermarsch per Fahrrad erkunden: Die „Motto-Tour Klimawandel“ verbindet Klimabildung mit Tourismus und herrlicher Natur. Entlang der Route laden mehrere Stationen dazu ein, sich mit den Folgen des Klimawandels und Möglichkeiten zur Anpassung und zum Klimaschutz auseinanderzusetzen. Themen sind unter anderem Moore, Wasserwege, Küstenlandschaften und unser Konsumverhalten. An den Stationen gibt es Info-Tafeln und teilweise interaktive Elemente; ein Klima-Pass und eine Quiz-App machen die Tour auch für Familien und Gruppen interessant.



An „meiner“ Station an der Seefelder Mühle geht es um saisonal-regionale Ernährung und die Frage, welchen Beitrag kurze Wege, regionale Produkte und eine bewusste Auswahl unserer Lebensmittel zum Klimaschutz leisten können.



Die Seefelder Mühle selbst ist wunderbarer Ort zum Verweilen: Die historische Holländer-Windmühle kann bei Führungen entdeckt werden, im Mühlencafé warten hausgemachte Kuchen und regionale Angebote, und im Mühlenlädchen gibt es regionale Lebensmittel und Kunsthandwerk. Dazu kommen Ausstellungen, Konzerte, Märkte und weitere Kulturangebote.

Wie das verlinkte Video zeigt, gibt es im Umfeld der Station an der Großen Angelkuhle, wo ein Hochmoor renaturiert wird, besonders viel zu entdecken.

Jörg Weißenborn, Newsletter-Redaktion

Weitere Infos:

- www.youtube.com/watch?v=3KDS6Dnq-FM
- wesermarsch.de/services/umweltklima/klimaschutz-klimawandel/weitere-projekte/klimaschutz-mottotour-klimawandel
- seefelder-muehle.de

KOMM AM 13.11.2026 ZUM KLIMASTREIK!

Die Klimakrise ist dieses Jahr so spürbar wie noch nie. Diesen Sommer haben es alle in Deutschland am eigenen Leib erfahren, 16.000 Menschen haben sogar ihr Leben verloren. Die Klimakrise ist da, mitten in Deutschland, sie war im Hitzesommer an jedem Ort in unserem Land spürbar. Auch global erleben wir sie fast täglich: Waldbrände, Stürme, Fluten und Erdrutsche haben die Nachrichten in den letzten Monaten geprägt, immense Zerstörung angerichtet und Unzähligen das Leben gekostet.

Vor mehr als zehn Jahren hat sich die Welt auf das Pariser Klimaabkommen geeinigt. Das Abkommen soll das Überleben auf diesem Planeten sichern. Seit der Einigung in Paris wird auf der Weltklimakonferenz jedes Jahr darüber verhandelt, wie das Abkommen eingehalten werden soll. Der dringend notwendige Ausstieg aus fossilen Energien wurde zwar beschlossen, aber der Weg dorthin ist immer noch nicht klar. **Es gibt jedes Jahr Ansätze, aber allen fehlt es auch an der Finanzierung.**

Besonders Länder des globalen Südens und Inselstaaten stehen vor enormen Herausforderungen. Sie sind die, die am wenigsten zur Klimakrise beitragen, aber am stärksten von ihr betroffen sind. Ohne finanzielle Mittel sind sie der Klimakrise hilflos ausgeliefert und gehen wortwörtlich unter. **Es braucht Geld für Klimaanpassung und Klimaschutz.**



Deutschland hat eine historische, globale Verantwortung und muss jetzt das versprochene und notwendige Geld zur Verfügung stellen, damit das Pariser Klimaabkommen eingehalten werden kann. **Deutschland muss seine Versprechen halten und seinen Klima-Schulden Rechnung tragen.** Wir fordern: #PayYourClimateDebt!

Diese Forderung wollen wir dann auf die Straße tragen, wenn alle Länder zur Weltklimakonferenz in Antalya, Türkei, zusammenkommen. **Mitten in den Verhandlungen wollen wir am 13. November 2026 mit einem großen Klimastreik in ganz Deutschland ein starkes Zeichen setzen. Bist Du dabei?**

Fridays for Future

Ihr sucht noch Ideen für eine Aktion?

Schaut doch mal in den Aktionsspeicher auf der P4F-Webseite.

EINLADUNG ZUM BUNDESWEITEN AKTIONSTAG

TAUSENDE KOMMEN ZUM "TAG DES OFFENEN HEIZUNGSKELLERS"

Am 21. November 2026 findet zum zweiten Mal der "Tag des offenen Heizungskellers" statt. Auf der digitalen Aktionskarte haben sich bundesweit schon mehr als 1.700 Menschen als Gastgeber:innen eingetragen. "Wir kommen kaum hinterher mit den Anfragen. Jede Woche melden sich neue Interessierte, Kommunen und Initiativen an, in großen und kleinen Städten", sagt Mathias von GermanZero.

Wärmewende? Sehen, wie's die anderen machen!

Das Konzept ist ganz einfach: Am Aktionstag öffnen die Gastgeber:innen ihre Türen und zeigen der Nachbarschaft, wie klimafreundliches Heizen ohne Öl und Gas im Alltag funktioniert. In persönlichen Gesprächen können Besucher:innen Fragen zu Wärmepumpen, Photovoltaik und Co. stellen, die viele von uns interessieren: Wird es wirklich warm? Würde die Technik auch bei uns funktionieren? Was kostet das und wie viel kann man sparen? Wie bekomme ich eine Förderung?

In Deutschland werden mehr Wärmepumpen als Gaskessel eingebaut

2025 wurden in Deutschland zum ersten Mal mehr Wärmepumpen als Gasheizungen installiert [Quelle]. Der stille Trend – weg vom teuren Gas und hin zu bezahlbarer, sauberer Wärme – wird seit 2026 sogar schneller. Aber: Die Bundesregierung hat beschlossen, auch bei der staatlichen Förderung für Wärmepumpen den Rotstift anzusetzen. Bis 2030 wird sie für manche Haushalte auf die Hälfte sinken [Quelle]. Der Tag des offenen Heizungskellers soll helfen, diesen Wettlauf zu gewinnen.

Heizungskeller öffnen, Klimaschutz in der Nachbarschaft stärken

Wollt Ihr den Tag des offenen Heizungskellers noch größer machen? Gerne könnt Ihr ab sofort…

…Gastgeber:innen und Besucher:innen einladen, sich auf der Website offenerheizungskeller.de anzumelden.

…Aktionspakete per Post bestellen oder downloaden, um z. B. mit Flyern und auf Social Media zu werben oder mit Mustertexten die Presse zu informieren.

KOOPERATION VON PARENTS FOR FUTURE UND GERMANZERO

Im Frühjahr 2026 haben die Parents for Future die Zusammenarbeit mit GermanZero im Rahmen der Verbraucher-Initiative "Raus aus der Gaskostenfalle" gestartet. Mit dem "Tag des offenen Heizungskellers" wird die Kooperation weiter ausgebaut.

…die Checklisten nutzen, um eine eigene Aktion vor Ort zu organisieren. 60 kreative Ideen sind schon in der Online-Aktionskarte eingetragen, zum Beispiel Heizungskeller-Rundgänge, Kaffee-Tee-Info-Stände oder ein Vortrag der Verbraucherzentrale im Rathaus.

…als Aktive oder lokale Gruppe zum digitalen Info-Abend am 07.11. kommen oder Fragen an das Orgateam vorab per Mail an localzero@germanzero.de schicken.

Der bundesweite Aktionstag am 21.11.2026 ist werbefrei, überparteilich und offen für alle. Alle Infos findet Ihr auf:

offenerheizungskeller.de

Macht mit und sagt es weiter!

Kontakt: localzero@germanzero.de

Autor: Mathias v. Gemmingen
Gründer von Schwarm for Future und
Campaigner bei GermanZero

VERANSTALTERBÜNDNIS: CAMPACT Bewegt Politik · GREENPEACE · BUND · German Zero · SOLARENERGIE FÖRDERVEREIN · co2online

TUVALU – PAZIFISCHE INSELSTAATEN BEGEHREN AUF

Für die kleinen Inselstaaten im Pazifik ist der Klimawandel eine Bedrohung ihrer Existenz. Schon jetzt müssen viele Dörfer wegen des steigenden Meeresspiegels umgesiedelt werden. Deshalb gab es auf **Tuvalu** – das bis 2100 nach aktuellen Schätzungen zu 90 % überflutet sein wird – mit 1700 Delegierten aus dem gesamten Pazifikraum eine Vorverhandlung für die kommende COP 31 (UN-Klimakonferenz im türkischen Antalya).

Gefordert wird vom Globalen Norden vor allem ein schneller Ausstieg aus der fossilen Energiegewinnung, aber auch eine Umschuldung. Wie sollen die kleinen Staaten die erforderliche Klimaanpassung finanzieren, wenn sie gleichzeitig absurd hohe Schuldenberge abzahlen müssen? 2025 erwirkten sie ein Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofs. Dieses stellte klar, dass der Schutz vor den Folgen des Klimawandels und die Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels für alle Staaten völkerrechtlich verpflichtend ist.

Von den Ergebnissen der COP erwarten die Inselstaaten dennoch wenig. Mehr Hoffnung setzen sie auf die nächste Konferenz zum gerechten Ausstieg aus fossilen Energien, die auf Tuvalu stattfinden soll. Im **Tuvalu Climate Action Network (TuCAN)** organisieren sich die regionalen Klimaakteure. Eine der bekanntesten Aktivistinnen ist Grace Marlie, die auch schon vor der UN die Rechte ihrer Heimat einforderte.

Rike, Newsletter-Redaktion

TUVALU – PACIFIC ISLAND NATIONS TAKE A STAND

For the small island nations of the Pacific, climate change poses an existential threat. Many villages are already being forced to relocate due to rising sea levels. Consequently, **Tuvalu** – which, according to current estimates, could be 90 % submerged by 2100 – hosted a preparatory meeting for the upcoming COP 31 (UN Climate Change Conference in Antalya, Turkey), bringing together 1,700 delegates from across the Pacific region.

The demands directed at the Global North focus primarily on a rapid phase-out of fossil fuel energy, as well as debt restructuring. How can these small nations finance the necessary climate adaptation measures while simultaneously struggling to repay staggering mountains of debt? In 2025, they secured an advisory opinion from the International Court of Justice, which clarified that protecting against the consequences of climate change and adhering to the 1.5-degree target are legal obligations for all states under international law.

Nevertheless, the island nations hold few expectations for the outcomes of the COP. They place greater hope in an upcoming conference – to be held in Tuvalu – focused on a just transition away from fossil fuels. Regional climate advocates have organized themselves under the **Tuvalu Climate Action Network (TuCAN)**. One of the most prominent activists is Grace Marlie, who previously advocated for the rights of her homeland before the United Nations.

More info:
www.tuvalucan.tv



Von TUBS - Diese Datei enthält Elemente, die von folgender Datei entnommen oder adaptiert wurden:, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=15176493

FILMTIPP

„HOW TO LIVE ON EARTH"

Am 20.09.2026 erschien auf YouTube der Dokumentarfilm „How to live on Earth" – innerhalb der ersten zehn Tage wurde er bereits mehr als vier Millionen Mal aufgerufen. Auch ich habe ihn mir angesehen und empfinde ihn als so sehenswert, dass ich ihn hier kurz vorstellen möchte.

„How to live on Earth" ist eine Produktion von Open Planet Studios in Zusammenarbeit mit der Villars Institute Foundation und Silvania (siehe Infokasten). Sie wird von Hollywood-Star Benedict Cumberbatch moderiert. Die Dokumentation zeigt die Herausforderungen, vor denen wir stehen, und beleuchtet drei zentrale Fragen, die wir als Menschheit beantworten müssen, um einer lebenswerten Zukunft entgegenzugehen:

- Wie erkennen und berücksichtigen wir den Wert der Natur?
- Wie ernähren wir die Menschheit, ohne die natürlichen Lebensgrundlagen zu zerstören?
- Was bedeutet es, Mensch zu sein und naturverbunden zu leben?

Der Film begleitet auf einfühlsame Art und Weise Menschen, die miterleben, wie natürliche Lebensräume zerstört werden – sich aber nicht entmutigen lassen. Stattdessen setzen sie sich mit umso größerem Engagement für deren Erhalt oder die Wiederherstellung ein.

Da sind etwa die Angehörigen einer indigenen Gemeinschaft, die vom Massensterben der heimischen Lachse berichten und davon, wie sie sich für das größte Renaturierungsprogramm in der Geschichte der Vereinigten Staaten eingesetzt haben. Oder ein Koch, der mit ansehen muss, wie Regenwald für die Viehhaltung gerodet wird, und sich für alternative Proteinquellen starkmacht, um den Flächenbedarf für die menschliche Ernährung zu verringern.

Es sind Geschichten, die Mut machen und zeigen, dass Veränderung möglich ist. Und immer wieder zeigt „How to live on Earth" in spektakulären Aufnahmen die Schönheit der Natur und ihre Fähigkeit zur Regeneration.

Am Ende steht die hoffnungsvolle Botschaft: Die Natur ist bereit, uns dabei zu helfen, die Dinge zum Positiven zu wenden. Wir Menschen können eine neue Rolle in der Erdgeschichte einnehmen. Cumberbatch lässt uns mit zwei Fragen zurück: Sind wir bereit dafür? Sind wir weise genug?

Vanessa Carpitella, P4F, AG Website

DREI WEGE, EIN ZIEL: EINE LEBENSWERTE ERDE

Open Planet Studios hat sich das Ziel gesetzt, die Kraft des Geschichtenerzählens zu nutzen, um Veränderungen zugunsten unseres Planeten voranzutreiben. Das unabhängige, gemeinwohlorientierte Unternehmen verfolgt dabei drei Ansätze:

- große Dokumentarfilme für ein breites Publikum,
- Filme und Kampagnen für Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft und
- die Bereitstellung von Informationen und frei nutzbarem Filmmaterial, mit dem Menschen weltweit Geschichten über unseren Planeten erzählen können.

- Mehr zu Open Planet Studios: www.openplanetstudios.uk

Das **Villars Institute** wurde 2022 in Villars-sur-Ollon in den Schweizer Alpen gegründet – als Plattform für systemischen Wandel und als Ort für generationenübergreifende Zusammenarbeit. Es bricht die Kluft zwischen den Generationen, indem es talentierte junge Menschen mit erfahrenen Fachleuten zusammenbringt, um Wissen auszutauschen, Ideen zu entwickeln und Initiativen zu starten. Das Ziel der Stiftung ist es, den Übergang zu einer Netto-Null-Wirtschaft zu beschleunigen und die Gesundheit des Planeten für alle Bewohner*innen zu verbessern.

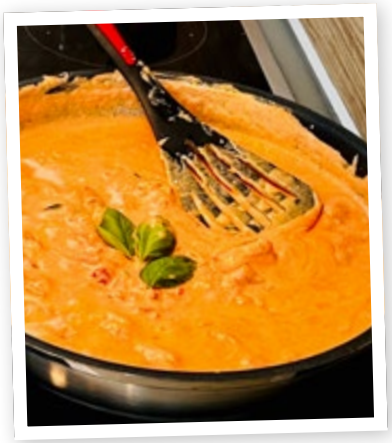
- Quelle: https://villarsinstitute.org/

Bei **Silvania** handelt es sich um eine globale Investmentplattform, deren Mission es ist, Projekte zu finanzieren, die natürliche Ökosysteme schützen und wiederherstellen, Biodiversität erhalten und nachhaltige Landnutzungspraktiken fördern.

- Quelle: https://silvania.earth/

KOCHTOPF STATT VORTRAG

WIE JUGENDLICHE KLIMASCHUTZ SELBST ERLEBEN



Bist du mit jungen Menschen in Kontakt und möchtest ihnen zeigen, dass ein klimafreundlicher Lebensstil richtig Spaß machen kann? Dann haben wir, die People For Future Singen/Radolfzell, etwas für dich: ein startklares Konzept, das du 1:1 übernehmen kannst. Damit erleben 12- bis 18-Jährige spielerisch und lehrreich, wie Klimaschutz auf dem Teller aussieht – angeleitet, aber komplett selbstbestimmt.

Was?



Wir haben in einer gastronomischen Kocheinrichtung, da vier Kochstationen gebraucht werden, ein Kochevent organisiert: Wir luden eine 8. Klasse eines Gymnasiums ein, um mit uns (oder für uns) ein pflanzenbasiertes Mittagessen zu kochen. Dafür konnten wir hier die Küche einer lokalen Firma nutzen. Aber vielleicht habt ihr ja eine Schulküche?

Drei Wochen vorher hatte jede Gruppe (4 bis 5 Schüler*innen) eine verloste Mystery Box mit zufällig zusammengestellten, lange haltbaren pflanzenbasierten Zutaten erhalten. Zum Beispiel Box Nummer 1: Senf, getrocknete Aprikosen, Lupinen, Sojasauce, geräuchertes Paprikapulver und Reisnudeln. Ihre Aufgabe: ein Rezept entwickeln, was bestimmten Regeln folgte: 1) es sollte klimafreundlich (pflanzlich) und 2) nährstoffbalanciert sein, 3) möglichst viele Zutaten aus der Box benutzen, 4) sich in rund zwei Stunden zubereiten lassen und 5) genug für die ganze Klasse (20-25 kleine Portionen) ergeben. Bestimmte Zutatengruppen (frisches Gemüse, pflanzlicher Joghurt etc.) konnten zugekauft werden. Die Ideen wurden vorab eingereicht und geprüft.

Wie?

Am Eventtag haben die Schüler*innen selbstständig gekocht und angerichtet, begleitet von ein paar von uns und der Lehrkraft, zusammen etwa 4 bis 5 Erwachsene. Wer schneller fertig war, hat sich unsere Berechnungen angeschaut: Wie viel CO_2 hat ihr Gericht im Vergleich zu einer Fleisch- oder Milchprodukt-Variante gespart? Und wie einfach es doch ist, genug Protein, Kalzium etc. zu erreichen! Am Ende wurde gemeinsam gegessen, präsentiert und reflektiert.

Eine vorbereitende Unterrichtsstunde zu klimafreundlichem Einkaufen und Kochen vor dem Event sowie ein Nachbericht auf der Webseite der Schule haben das Gelernte nachhaltig verankert.

Was wir für dich haben

Der Aufwand für die Konzept-Entwicklung war einmalig – für weitere Durchläufe ist er deutlich geringer. Wir stellen dir das komplette Paket zur Verfügung: die Vorlage für die Mystery Boxen samt möglicher Zutatenkombinationen, die Vorgaben und Bewertungskriterien für die Rezepte und das Vorbereitungsmaterial für den Unterricht. Alles, was du brauchst, ist eine Küche mit ein paar Kochstationen.



Interesse?

Melde dich bei uns: ✉ Karin@plantbasedtreaty.org

Karin, People for Future Singen/Radolfzell



KLIMASCHUTZ IM KLASSENZIMMER

„Deutschlands jüngste Energieberater" betreiben seit 2019 ihre eigene Schülerfirma, die energyECO.

Foto: © stratum GmbH

Wie kann die Energieeffizienz und Klimabilanz der eigenen Schule verbessert werden? Wie können gute Ideen umgesetzt werden? Mit diesen Fragen beschäftigte sich am Berliner Robert-Havemann-Gymnasium schon längere Zeit eine Schüler-Projektgruppe, die durch „Köpfchen statt Kohle" – eine Projektidee des Berliner Bezirksamts Pankow – unterstützt wurde. Irgendwann wollte sich die Gruppe nicht mehr nur auf die eigene Schule konzentrieren, sondern ihr Wissen weitertragen. Dafür bildeten sich die Mitglieder selbst zu Junior-Energieberater*innen aus und gründeten schließlich 2019 ihre eigene Schülerfirma, die „energyECO Schüler-Aktiengesellschaft". Bei einer winterlichen Messaktion stellten sie fest, dass an vielen Schulen in Pankow in den Ferien die Heiztemperatur nicht ausreichend abgesenkt wird – selbst in neuen Gebäuden mit zentral gesteuerter Fußbodenheizung. Also trafen sich die Schüler*innen mit Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung und sorgten dafür, dass die einfachen Einsparmöglichkeiten umgesetzt werden.

Wichtig sind den Schüler*innen von energyECO Energieeffizienz, Luftqualität und ein gutes Raumklima, vor allem jedoch die Wirkung auf Schülerinnen und Schüler: „Wenn man ihnen beibringt, die Heizung runterzudrehen und richtig zu lüften, nehmen sie das mit nach Hause und ins weitere Leben. Aktiver Klimaschutz müsste an Schulen viel selbstverständlicher sein, als es momentan ist." (Hannes Braune, energyECO). Ihr Wissen und ihre Erfahrungen möchten sie gern an viele zukünftige Junior-Energieberater*innen weitergeben. Auf ihrer Webseite bieten sie dazu u. a. ihr Energieberater-Handbuch an. Ein weiteres Angebot – für Schüler*innen anderer Berliner Oberschulen – sind die selbst entwickelten Schulungen zu Junior-Energieberater*innen.

Vielleicht lassen sich andere Schulen – auch außerhalb Berlins – von den Ideen der Berliner Schülerfirma inspirieren. Auch diese hat einmal klein als Schüler-Projektgruppe angefangen. Eine noch größere Wirkung ließe sich erzielen, wenn Bildungsinstitutionen oder die Bildungsministerien der Länder entsprechende Schulprojekte initiieren und fördern.

Quellen und weitere Informationen: energyECO, EWS Schönau (eine schöne Reportage), Berliner Wirtschaft (IHK Berlin), Köpfchen statt Kohle.

Wolfgang Schöllhammer
Newsletter-Redaktion

KLIMABILDUNG IM HERBST



KINDER-UNI ZUM THEMA „KLIMA“

Seit einigen Jahren bietet die Technische Universität in Braunschweig für Kinder im Herbst eine kleine Vorlesungsreihe an. Dadurch können Kinder schon mal Uni-Luft schnuppern und ihr Interesse an Wissenschaft entdecken oder ausleben.

Das Motto der Kinder-Uni 2026 wurde von den Kindern selbst gewählt. Sie stimmten über die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Vereinten Nationen ab und entschieden sich (mit deutlicher Mehrheit) für das Thema Klima. Drei Vorlesungen werden nun im November angeboten. In der ersten geht es um die Ursachen für die Veränderungen in Meeren und Küsten, und wie Wellen und Wind für eine nachhaltige Energieerzeugung genutzt werden können. In der zweiten Vorlesung wird auf die Veränderungen eingegangen, die auf uns in einer Großstadt zukommen können und wie Städte nachhaltig umgestaltet werden könnten. In der dritten Vorlesung wird deutlich gemacht, wie wichtig der Erdboden für uns und zur Regulierung des Klimas ist und wie wir ihn schützen können.

Die Kinder-Uni ist für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren geeignet. Eltern und Begleitpersonen können ebenfalls teilnehmen. Anmeldungen, Flyer und weitere Informationen unter:

www.tu-braunschweig.de/transferservice/wissenstransfer/kinderuni

LERNSNACKS FÜR LEHRKRÄFTE

Die Fortbildungsreihe „Die 17 Nachhaltigkeitsziele – Lernsnacks für Lehrkräfte“ wird vom 10. November bis zum 03. Dezember 2026 durch ein Netzwerk von Nichtregierungsorganisationen angeboten. Alle Anbieter engagieren sich mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit und für das globale Lernen. Im Veranstaltungszeitraum werden dienstags und donnerstags je zwei Lernsnacks à 60 Minuten zu verschiedenen Themen und für unterschiedliche Zielgruppen angeboten. Die „Kurz-Workshops“ finden online statt. Anmeldungen erfolgen über die jeweilige Organisation.

Bei den Lernsnacks geht es natürlich nicht nur um das Thema „Klima“, sondern auch um fairen Handel, Frieden, Kinderrechte, Migration und nachhaltiges Bauen. Es werden beispielsweise die Fairtrade-Schools-Kampagne erläutert, ein Escape-Room-Spiel zu fairen Lieferketten vorgestellt oder die globale Schuldenpolitik kritisch hinterfragt. Ziel ist die Vermittlung von Methoden, durch die Lehrkräfte und Klassen gemeinsam aktiv werden können, um die Nachhaltigkeitsziele in den Schulalltag und den Unterricht zu integrieren.

Rike, Newsletter-Team

BÜCHERTIPPS

„ARCTIC MELTDOWN: DIE NEUVERMESSUNG DER WELT“ VON ROBERT HABECK



In seinem Sachbuch richtet Robert Habeck den Blick auf ein neues geopolitisches Epizentrum: den Nordpol. Die Arktis erwärmt sich viermal schneller als der Rest der Erde. Wo einst ewiges Eis dominierte, entstehen durch die Schmelze neue Schifffahrtswege und der Zugang zu riesigen Rohstoffvorkommen.

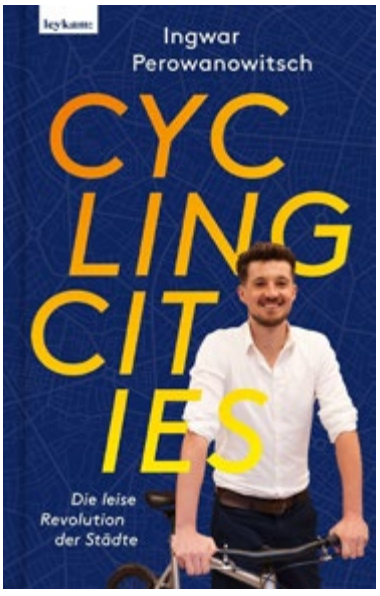
Er skizziert die Geschichte der Arktis, erzählt von den Menschen, die dort leben, und blickt hinter die Kulissen der Weltpolitik. Er analysiert den amerikanischen Anspruch auf Grönland, beschreibt Russlands aggressive Rückkehr zur »Roten Arktis«, erläutert Chinas Griff nach der „Polaren Seidenstraße“.

Ein kluger, beunruhigender Weckruf, der zeigt, wie der Klimawandel die globale Ordnung radikal verschiebt.

Ein Muss für alle, die die Weltpolitik von morgen verstehen wollen.

ISBN: 978-3-462-01484-6, Oktober 2026, 26 €, erschienen bei Kiepenheuer&Witsch

„CYCLING CITIES. DIE LEISE REVOLUTION DER STÄDTE“ VON INGWAR PEROWANOWITSCH



In seinem Buch (angelehnt an den gleichnamigen Film) beleuchtet Ingwar Perowanowitsch den globalen Wandel urbaner Mobilität. Das Werk zeigt anschaulich, wie das Fahrrad als unterschätztes Transportmittel zum Werkzeug moderner Stadtplanung avanciert.

Anhand europäischer Vorreiter wie Kopenhagen, Amsterdam und Utrecht demonstriert er visionäre Infrastruktur, während Paris als Paradebeispiel für eine blitzschnelle Metamorphose hin zur Metropole mit autofreien Zonen dient. Auch Best Practices aus Groningen oder Gent zeigen, wie öffentlicher Raum neu verteilt wird.

Der Autor argumentiert ebenso leidenschaftlich wie datenbasiert, dass die urbane Verkehrswende längst machbare Realität ist. Ein inspirierendes, zukunftsweisendes Plädoyer für lebenswerte Gemeinschaftsräume.

ISBN: 978-3-7011-8399-9, September 2026, 25,50 €, erschienen im Leykam Verlag

„DIE HALBE ERDE“ VON DREW PENDERGRASS UND TROY VETTESE



Die Autoren entwerfen eine radikale, aber erstaunlich konkrete Vision: Große Teile der Erde sollen renaturiert, die Energieversorgung konsequent umgebaut und die Ernährung stärker pflanzlich ausgerichtet werden. Statt den Markt allein über die Zukunft entscheiden zu lassen, setzen sie auf demokratische Planung und gemeinschaftliche Gestaltung.

Das Buch verbindet wissenschaftliche Erkenntnisse mit Umweltgeschichte, politischer Theorie und Fiktion. Es ist kein klassischer Ratgeber für individuelles Klimaverhalten, sondern eine Einladung, größer zu denken: Wie könnte eine Gesellschaft aussehen, die innerhalb der planetaren Grenzen lebt und dabei demokratisch und gerecht ist?

Für alle, die sich fragen, ob eine andere Welt nicht nur nötig, sondern auch vorstellbar ist, bietet „Die halbe Erde“ reichlich Stoff zum Nachdenken – und Diskutieren.

ISBN: 978-3-98726-554-9, Oktober 2026, 19,00 €, erschienen im oekom Verlag

ZUHÖRKAMPAGNEN VON „KLIMANEUSTART“ UND „METRO_POLIS“

SPRICHT NOCH WER VOM KLIMA?

Klimaneustart

Die Bewegung „Klimaneustart“ hat in Berlin eine Zuhörkampagne gestartet und mit 300 Leuten über ihre Klimasorgen gesprochen. Die taz interviewte Veronika Brugger, die das Gesprächsformat entwickelt hatte. Ziel der Kampagne war es, mit Menschen auf der Straße ins Gespräch zu kommen, ohne in eine Kontroverse zu geraten. Mit einer offenen Eingangsfrage sollten die Menschen angeregt werden, sich zu ihren Wünschen, Ängsten und Ideen zu äußern. Die Gespräche wurden bewusst auch an Orten geführt, an denen viele AFD-Wähler*innen vermutet wurden. Überraschend war, dass sich ein großer Teil der Menschen große Sorgen wegen des Klimawandels macht und dass sie wissen, dass sie sich was zumuten müssen. „Klimaneustart“ trägt die Ergebnisse auch in die Politik, etwa in Gespräche mit Abgeordneten.

metro_polis

Einen ähnlichen Ansatz verfolgt „metro_polis“. Sie sitzen in der Straßenbahn und diskutieren mit den Leuten über aktuelle Themen. Was anfangs als ehrenamtliches Demokratieprojekt begann, ist inzwischen vielfach eine Unterstützung von Politik und Verwaltung. Angefangen hat metro_polis in Leipzig und Chemnitz; inzwischen gibt es sie auch in Berlin und München. In der Straßenbahn machen sie aus einer 4er-Sitzgruppe einen Gesprächsraum, in den sie Fahrgäste einladen. Ihre Erfahrungen und Vorschläge notieren sie sich auf einem Tablet in einer speziell für metro_polis entwickelten App. Sie dienen der Dokumentation, aber auch als Input für folgende Gespräche mit weiteren Fahrgästen. Auf diese Weise entsteht ein kollektives Stimmungsbild, das im Nachgang ausgewertet und in Form eines Projektberichts der Politik/Verwaltung übergeben wird.

Wolfgang Schöllhammer, P4F Mainz

- Quellen: taz: Spricht noch wer vom Klima?, metro_polis

KLIMA-JAHRESAUFTAKT 2027

ZUSAMMEN NEUE KRAFT SAMMELN



Es soll wieder ein Höhepunkt zum Jahresstart werden: Zum sechsten Mal findet die **große Onlinekonferenz „Klima-Jahresauftakt“ am 23.01.2027** statt. Das Orgateam für das For Future-Bündnis bringt motivierende Redner:innen, Expert:innen und alle “For Futures and Friends” zusammen. Letztes Jahr nahmen 400 Aktive teil, die Hälfte war neu dabei oder suchte Anschluss an eine Gruppe. In unserer Bewegung steckt noch so viel Potenzial!

Um neue Perspektiven kennenzulernen, sind erstmals auch Klimaschutz-Manager:innen eingeladen, die in kommunalen Verwaltungen arbeiten. Ihre Energie teilen außerdem wieder unsere Freund:innen aus dem Local-Zero-Netzwerk und aus vielen anderen Gruppen mit uns.

Auf dem Programm für 2027 steht viel Vernetzung und Gespräche zu großen Themen:

Power der Kommunen: Wo und wie treiben Engagierte die **Energie- und Wärmewenden** voran, in kleinen und großen Orten, trotz Rückwärtsgang der Bundespolitik?

Verbündete von morgen: Wie viel Mobilisierungskraft steckt im **„Entsiegeln“ und „Aufbäumen“**?

Mehrheiten organisieren: Welche **Aktionsformen und Geschichten** helfen uns 2027 am meisten?

Wollt ihr das Programm mitgestalten? Im “Projekt-Karussell” könnt ihr euer eigenes Klima-Projekt in 30 Minuten vorstellen und andere Aktive zum Mitmachen einladen. Bewerbt euch gerne bis zum 18.12.2026 in diesem Formular.

Eure Freikarte zur Teilnahme am 23.01.2027 – für das volle Programm von 09:30 bis 16:00 Uhr oder einzelne Teile – könnt ihr euch ab jetzt unter dieser Adresse sichern: www.for-future-buendnis.de/jahresauftakt-2027. Wichtig: Jede Person braucht ein eigenes Onlineticket.

Herzlich willkommen sind alle, die fürs Klima aktiv sind oder es bald werden wollen. Bitte weitersagen!

Kontakt zum Orgateam im For Future-Bündnis (Lisa, Marlene, Mathias): kontakt@for-future-buendnis.de

DIE GUTE NACHRICHT

Paris investiert weiter massiv in sein Radwegenetz

Paris will seine Verkehrswende weiter vorantreiben und investiert bis 2032 rund 200 Millionen Euro in den Radverkehr. Der neue „Plan Vélo" sieht 140 Kilometer zusätzliche Radwege und den Umbau von 420 Kreuzungen vor. Bereits 2027 sollen 56 Kreuzungen sicherer werden. Zudem sollen 220 Kilometer Einbahnstraßen für Radfahrer in Gegenrichtung geöffnet werden. Hintergrund ist der stark gestiegene Radverkehr: Seit 2020 nahm er in Paris um 47 Prozent zu.

Neuer Offshore-Windpark „He Dreiht" liefert subventionsfreien Strom

In der Nordsee ist der Offshore-Windpark „He Dreiht" als größte Anlage dieser Art in Deutschland in Betrieb gegangen. Das EnBW-Großprojekt wurde nach mehrjähriger Bauzeit im September 2026 eingeweiht. Es ist der erste deutsche Offshore-Windpark, der ohne staatliche Förderung realisiert wurde. Die Finanzierung erfolgt über langfristige Stromabnahmeverträge mit Großkonzernen, u.a. die Deutsche Bahn, Google und DHL. Die 64 Vestas-Turbinen haben eine Leistung von 960 Megawatt. Der erwartete Jahresertrag liegt bei ca. 3,6 Milliarden kWh (rechnerische Versorgung von über 1 Mio. Haushalten).

Spaniens Windparks senken Vogelsterben durch simplen Farbanstrich

Ein unkonventioneller und kostengünstiger Kniff schützt die Tierwelt an Windkraftanlagen massiv. Im spanischen Windpark „El Ruedo" in Cádiz wurde eine einfache Lösung für einen der größten Konflikte der Energiewende erfolgreich evaluiert: das Streichen eines einzigen Rotorblattes mit schwarzer Farbe. Durch diese kontrastreiche optische Veränderung können Vögel die rotierenden Blätter im Flug deutlich besser wahrnehmen und ihnen ausweichen. Die Auswertung der 12-jährigen Testphase zeigte eine drastische Reduktion tödlicher Kollisionen bei Singvögeln und Wasservögeln um mehr als 70 Prozent, ohne dass dafür teure Radarsysteme oder Abschaltmechanismen nötig waren.

Die ausführliche Meldung gibt es hier.

Rekordversuch in NRW fördert die Kreislaufwirtschaft

Ein bürgernahes Event setzt neue Maßstäbe im Kampf gegen die Wegwerfgesellschaft. Im Rahmen der europäischen „Circular Week 2026" rückt das Thema urbane Kreislaufwirtschaft in den Fokus. In Nordrhein-Westfalen startete ein offizieller Weltrekordversuch, bei dem in lokalen Repair-Cafés und Werkstätten über 4.000 defekte Alltagsgegenstände repariert werden sollen. Das Ziel der Initiative ist es, Abfallberge zu reduzieren und das Bewusstsein für Ressourcenschonung und das gesetzliche „Recht auf Reparatur" (seit 31. Juli 2026, Infos bei der Verbraucherzentrale) direkt im Alltag der Menschen zu verankern.

Zehn Prozent der Weltmeere stehen offiziell unter Schutz

Der weltweite Meeresschutz erreicht ein wichtiges Etappenziel. Durch internationale Abkommen und die Ratifizierung des UN-Hochseeschutzabkommens (Deutschland ist 09/2026 beigetreten) stehen mittlerweile zehn Prozent der globalen Ozeane unter offiziellem Schutz. Die Ausweisung dieser marinen Schutzgebiete zeigt bereits konkrete Erfolge in den Ökosystemen. Wie der aktuelle „Living Planet Report 2026" dokumentiert, erholen sich bedrohte Bestände wie die Grüne Meeresschildkröte oder der Atlantische Blauflossen-Thunfisch spürbar und konnten auf der Roten Liste herabgestuft werden.

Bild: Jiri Hera - Adobe Stock

KLIMA-TELEGRAMM

Bayerischer Klimaschutzpreis 2026 für Balkonien '25
Das ClimateHub Netzwerk erhält für sein Projekt „Balkonien '25“ den Bayerischen Klimaschutzpreis 2026. Bei dem Projekt konnten sich über 750 Menschen in 5 Städten ihr eigenes Balkonkraftwerk aus gebrauchten, kostenlosen Solar-Panels bauen.

Deutschland tritt UN-Hochseeschutzabkommen bei
Bundesumweltminister Schneider hinterlegte am 23.09.2026 die Ratifikationsurkunde bei den Vereinten Nationen. Das Abkommen bietet einen verbindlichen Rahmen für den Schutz der biologischen Vielfalt in der Hohen See.

Energie-Quiz
Ein Gymnasiast aus Dresden hat im Rahmen einer wissenschaftlichenArbeit das kostenlose, nichtkommerzielle und werbefreie Android-„Energie-Quiz“ entwickelt. Es soll ein Gefühl für die Größenordnungen von Energieverbrauch und physikalischer Leistung beim Einsatz von Technik im Alltag entwickelt werden. Weitere Infos hier.

Erneuerbare auf Rekordkurs
Erneuerbare Energien deckten in den ersten drei Quartalen 2026 rund 60,7 Prozent des deutschen Bruttostromverbrauchs. Wind, Solar, Biomasse und Wasser erzeugten 237,5 Milliarden kWh – 8,7 Prozent mehr als im Vorjahr.

Biomethan wird zum Engpass
Biomethan soll in der Wärmewende stärker eingesetzt werden. Doch nachhaltiges Biomethan ist knapp, warnt das Öko-Institut. Die Ressource sollte gezielt dort genutzt werden, wo klimafreundliche Alternativen fehlen.

EU setzt auf Elektrifizierung
EU mit klarem COP 31-Kurs: Elektrifizierung soll fossile Energien schneller verdrängen. EU-Umweltminister mit gemeinsamer Position für die Klimakonferenz.

Weltnaturkonferenz: Biodiversitätsziele verfehlt
Ernüchternde Zwischenbilanz des globalen Biodiversitätsabkommens: Laut Reuters sind 22 der 23 Ziele bis 2030 gefährdet. Fortschritte beim Schutz von Landflächen – bei Pestiziden, Überfischung und Artenverlust hapert es.

WERDE AUCH DU TEIL DER KLIMABEWEGUNG!

Weil die Klimakrise nicht wartet. Weil unsere Zukunft auf dem Spiel steht. Weil Du durch Dein Engagement die Leute in Deinem Umfeld zum Nachdenken bringst. Weil Du den Einfluss der Klimabewegung maßgeblich verstärkst und als Multiplikator*in wirkst!



In beinahe 300 Ortsgruppen in Deutschland hast Du die Möglichkeit, Dich Parents For Future anzuschließen. **Hier kannst Du nachsehen, welche Ortsgruppe es in Deiner Nähe gibt: www.parentsforfuture.de/de/ortsgruppen**

Du möchtest über Deine Ortsgruppe hinaus mitarbeiten und Parents For Future auf Bundesebene stark machen? Verschiedene Arbeitsgemeinschaften warten dort auf Dich! Hilf mit bei der Gestaltung neuer Flyer und Poster, bei der Recherche zu konkreten Themen, bei der Organisation nächster Aktionen, unterstütze den Social-Media-Bereich, biete technische Hilfe zur Nutzung der Plattformen oder gründe eine neue AG. Wo liegen Deine Fähigkeiten? Wozu hast Du Lust? Du, Deine Stärken und Deine Ideen werden gebraucht! **Hier findest Du eine Übersicht der AGs: www.parentsforfuture.de/de/ags**

Folge uns auf

www.parentsforfuture.de
climatejustice.global/@parents4future
www.facebook.com/parents4future/
www.instagram.com/parents4future/
signal.group/#CjQKINZWuCtWP...
www.tiktok.com/@parents4future
bsky.app/profile/parentsforfuture.de

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 09.12.2026
(Redaktionsschluss: 2 Wochen vorher)

IMPRESSUM: Angaben gemäß § 5 TMG, Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV: Jörg Weißenborn. Kontakt: Auf dem Hasenbank 19a, 88131 Lindau, Mail: nl-redaktion@parentsforfuture.de | Gestaltung: Robert Hell.